



GREEN BUDGET GERMANY

FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT*

PRESSEMITTEILUNG

FÖS VERLEIHT ADAM-SMITH-PREIS AN BARBARA HENDRICKS UND REINHARD LOSKE UND WIRD ZUM FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Ergebnisse der FÖS-Jahrestagung in Hofgeismar (30.5.-1.6.2008)

FÖS-Mitgliederversammlung am Sonntag den 1. Juni: Neuer Name und Neuwahlen im Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung beschlossen die Mitglieder eine **Namensänderung des Fördervereins Ökologische Steuerreform**. Um den Vereinszweck und seine Ziele deutlicher im Vereinsnamen abzubilden, wurde als neuer Name „Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft“ gewählt. Zum einen, so die Begründung, sei die Ökosteuer nur ein sehr wichtiger, aber keineswegs der einzige Bestandteil des großen Instrumentenkastens marktwirtschaftlicher Umweltinstrumente, für die der FÖS seit Jahren eintritt. Auch Emissionsrechte, der Abbau ökologisch perverser Subventionen oder die angemessene Förderung erneuerbarer Energien gehörten zu den vom FÖS befürworteten Maßnahmen. Zum anderen sei es wichtiger, Ziele wie die vom FÖS angestrebte Wirtschaftsordnung und eine soziale wie ökologische Zählung des Kapitalismus im Namen abzubilden als lediglich die dafür favorisierten Instrumente.

Bei den Wahlen wurden der Vorsitzende, Dr. Anselm Görres und die Volkswirtin Bettina Meyer in unveränderter Funktion wiedergewählt. Neu in den Vorstand aufgenommen wurde Johannes Lackmann, ehemaliger Präsident des Bundesverbands Erneuerbare Energien (BEE).

Anstelle des ausscheidenden Vorstandsmitgliedes Andreas Wolfsteiner übernahm Florian Prange das Amt des Schatzmeisters. Der Diplom-Mathematiker ist seit 2007 im Vorstand.

Vorstand

Dr. Anselm Görres (Vorsitz)
Dipl.-Vw. Kai Schlegelmilch
(Stellvertretender Vorsitz)
Florian Prange M.Sc (Schatzmeister)
Dipl.-Vw. Edgar Endrukaitis
Dipl.-Ing. Johannes Lackmann
Dipl.-Vw. Bettina Meyer

Geschäftsführung

Damian Ludewig
Andrea Sauer (in Elternzeit)
Sebastian Schmidt

Beirat des FÖS

Dr. Gerhard Berz
Prof. Dr. H.-C. Binswanger, CH
Dr. Martin Bursík, Vize-Premier, CZ
Prof. Dr. Frank Convery, IRE
Dr. Henner Ehringhaus, CH
Dr. Franz Fischler, EU-
Agrarkommissar a.D., AT
Josef Göppel, MdB
Prof. Dr. Hartmut Graßl
Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner, CH
Norbert Mann
Dr. Paul E. Metz, NL
Prof. Janet E. Milne, USA
Yannis D. Paleocrassas, GR
Prof. Dr. Albert J. Rädler
Christine Scheel, MdB
Matthias Max Schön
Prof. Dr. Ulrich Steger
Prof. Dr. Norbert Walter
Prof. Dr. E. U. von Weizsäcker
Prof. Dr. Wolfgang Wiegard
Anders Wijkman MdEP, S
Dr. Angelika Zahrt

FÖS-Jahrestagung 2008 von 30. Mai bis 1. Juni 2008 in der Evangelischen Akademie Hofgeismar

Auf der Tagung wurde von Experten aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die **große Diskrepanz zwischen den ambitionierten klimapolitischen Zielen und den dazu bisher ergriffenen Maßnahmen** kritisch betrachtet und diskutiert. Dabei bestand Einigkeit darin, dass es ohne den massiv verstärkten Einsatz umweltpolitischer Steuerungsinstrumente auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu extrem hohen Folgekosten für alle Volkswirtschaften weltweit kommen werde. Marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente müssten klug mit anderen Instrumenten kombiniert werden.

Verleihung des Adam-Smith-Preises 2008

Den diesjährigen **Adam-Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik** erhielten die Politiker **Dr. Barbara Hendricks** (SPD) und **Dr. Reinhard Loske** (Bündnis 90/ Die Grünen).

„Barbara Hendricks und Reinhard Loske waren maßgeblich an der Einführung und Umsetzung der Ökologischen Steuerreform in Deutschland beteiligt“, so der FÖS-Vorsitzende Dr. Anselm Görres. „**Auch angesichts heftigen Gegenwindes hielten sie an der Ökosteuer und der Notwendigkeit fest, unser Steuer- und Abgabensystem ökonomisch sowie ökologisch rational umzugestalten.** Die Beseitigung ökologischer und fiskalischer Ineffizienzen und der damit verursachten Fehlallokationen ist eine unter Politikern unbeliebte und doch zentrale Aufgabe, der sich die Preisträger mit herausragender Courage gewidmet haben. **Damit haben sie das Wohl der Menschen vor die eigene Popularität in der Bevölkerung gestellt,** was heutzutage bei Weitem nicht selbstverständlich ist. Die einzelnen fiskalischen Komponenten, welche durch diese Maßnahmen verändert wurden, umfassen in der Summe einen Betrag von 40 Milliarden €. Nirgendwo in der Welt hat ein Land in so wenigen Jahren ein so großes Paket von Lenkungsmaßnahmen zugunsten der Umwelt eingeführt. Wenn Gabriel und Merkel heute ehrgeizige Ziele für Deutschland und Europa durchsetzen konnten, dann auch auf der Basis der von Rot-Grün verabschiedeten und international bewunderten Ökologischen Finanzreform 1999-2005, die weit über die Ökosteuer hinausging, auch wenn diese ihr wichtigstes Element bildet.“

„**Der am Samstag beschlossene Weg zur Bahnprivatisierung dürfte auch im Sinne von Adam Smith die rechte Balance zwischen marktwirtschaftlicher Dynamik und vernünftiger öffentlicher Rahmensetzung treffen,**“ so der erste Vorsitzende Dr. Görres: „Mit einer in Zukunft sicherlich ausbaubaren Beteiligung privater Investoren an den operativen Bahngesellschaften kann mehr privatwirtschaftliche Innovationsfähigkeit und Effizienz bei der Bahn Eingang finden. Zugleich wird aber sichergestellt, dass das Netz selbst im Besitz des Staates bleibt und gerade damit eine gute Grundlage für den Ausbau des Wettbewerbs auf der Schiene gelegt. Als Klimaschätzer müssen wir alle dafür eintreten, dass die Bahn im Wettbewerb gegenüber Luft und Straße gestärkt wird.“

Das FÖS versteht sich als Sammelbewegung unabhängiger Vordenker und ist gegenüber Entscheidungsträgern und Multiplikatoren Anstoßgeber wie Konsensstifter in der Debatte um eine ökologisch-soziale Marktwirtschaft.

Das FÖS setzt sich dafür ein, die soziale Marktwirtschaft zu einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft weiter zu entwickeln. Die Marktwirtschaft hat sich nach Auffassung des FÖS bisher als effizienteste Wirtschaftsform erwiesen. Um dem Menschen optimal zu dienen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen, muss sie jedoch einen starken staatlichen Rahmen mit entsprechenden ökologischen und sozialen Leitplanken bekommen. Das FÖS unterstützt Bestrebungen, neben verlässlichen sozialen Sicherheitssystemen auch den Einsatz marktwirtschaftlicher Instrumente in der Umweltpolitik zu stärken.

Pressekontakt: Sebastian Schmidt, 089/ 520113-13